

## **Inhaltsverzeichnis**

Abkürzungsverzeichnis	8
<b>A Einführung ins Thema: Die Forschungsfrage und das ihr zugrunde liegende Erkenntnisinteresse</b>	<b>10</b>
<b>B Die Methodik der Fallstudie</b>	<b>16</b>
1 Die Anwendung der Methode im Fall CPN	16
2 Die Akquirierung und Auswertung von empirischem Material	19
<b>C Der Stellenwert von Krisenprävention</b>	<b>23</b>
1 Zum Begriff der Krisenprävention: "A concept in search of a policy"	23
2 Der Stellenwert von Krisenprävention in der Europäischen Union	28
2.1 Die konzeptionelle Entwicklung	28
2.2 Institutionelle Strukturen und Instrumente im Bereich Krisenprävention	32
2.3 Die Problematik der Implementierung von Krisenprävention	36
3 Fazit: Krisenprävention als Schnittstelle von Wissenschaft und politischer Praxis	39
<b>D Zum Begriff der Politikberatung</b>	<b>41</b>
1 Zum Beratungskontext	42
2 Zu den Grundlagen von Politikberatung	44
3 Zur wissenschaftlichen Politikberatung	51
3.1 Zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik	39
3.2 Zu den strukturellen Barrieren des Austausches von Wissenschaft und Politik	32

3.3 Zu den systemspezifischen Defiziten von Wissenschaft und Politik	54
3.4 Think Tanks als institutionelle Vernetzung von Wissenschaft und Politik	55
<b>4 Fazit: Zu den Bedingungen von Politikberatung</b>	<b>59</b>
<b>E Die Fallstudie</b>	<b>62</b>
<b>1 Die Beratung der Europäischen Union durch CPN</b>	<b>65</b>
1.1 Das Produzentensystem	65
1.1.1 Das Conflict Prevention Network	65
1.1.2 Zur Trägerorganisation von CPN: Die Stiftung Wissenschaft und Politik	71
1.2 Das Anwendersystem	73
1.2.1 Die Kommission	73
1.2.1.a Die Struktur der Kommission	79
1.2.1.b Die Zuordnung von CPN	59
1.2.2 Die Zusammenarbeit mit Parlament und Rat	80
1.2.3 Die inter-institutionelle Zusammenarbeit von Kommission, Rat und Europaparlament	81
<b>2 Das Scheitern von CPN</b>	<b>85</b>
2.1 Die unmittelbaren Ereignisse vor der Vertragsbeendigung	86
2.2 Die Gründe für das Verhalten der Kommission	88
2.2.1 Die Auswahl der erklärenden Faktoren	89
2.2.1.a Die Unzufriedenheit der Kommission mit der Arbeit von CPN	89

---

2.2.1.b Die Wahrnehmung der SWP als unzuverlässiger Vertragspartner	90
2.2.1.c Die Umverteilung von Ressourcen	91
2.2.1.d Das Unvermögen der Kommission, sich externer Beratung zu öffnen	92
2.2.2 Analyse und Bewertung der Thesen	93
2.2.2.a These 1	94
2.2.2.b These 2	103
2.2.2.c These 3	108
2.2.2.d These 4	110
2.3 Die Erklärung des Scheiterns von CPN	119
<b>F Fazit: Politikberatung als Lernprozess</b>	<b>130</b>
1 Die Lernerfahrungen	130
1.1 Das institutionelle Design von CPN	131
1.2 Der Beratungsprozess	133
1.3 Die Beratungsempfänger	135
2 Die Deckung des Expertise-Bedarfs nach 2001	136
<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>145</b>
Literaturverzeichnis	145
Verzeichnis sonstiger Quellen (Interne Dokumente, EU-Dokumente, Internetquellen)	156